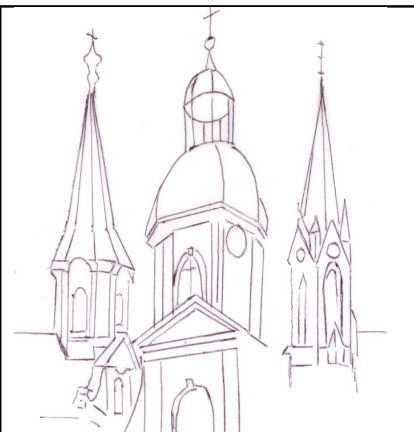


**St. Peter
Huttenheim
St. Maria
Philippsburg
St. Vitus
Rheinsheim**



PFARRBLATT

Nr. 03

SEELSORGEEINHEIT PHILIPPSBURG

Philippsburg, Marktplatz 2, 07256/4285, www.kath-philippsburg.de

17.02. - 102.03.2008

DIE BEICHTE / DAS SAKRAMENT DER BUSSE

Gedanken zur österlichen Bußzeit von Pfarrer Thomas A. Maier / Philippsburg

Liebe Schwestern und Brüder,
Sünde und Schuld kann man leugnen, verkennen, schön reden, auf andere schieben oder verdrängen. Man kann innerlich bis zu einem gewissen Grad abstumpfen und verhärten. Aber irgendwann und irgendwo und irgendwie holt uns die Sünde und Schuld wieder ein. Wie ein Stein, wie ein Klotz am Bein wirken sich Sünde und Schuld auf unser Denken, Handeln, Reden und Tun - auf unser Leben und unsere Lebensfreude - hemmend und lähmend aus.

Schuldig werden gegenüber Menschen ist nach unserem Glauben auch immer schuldig werden gegenüber Gott, weil Er jeden Menschen liebt und echte Liebe leidet mit dem Geliebten immer mit.

Wie aber mit der Schuld, wie mit dem Sündigsein umgehen? Die Medizin und die Psychologie können uns helfen, psycho-somatische Symptome, die nicht nur, aber auch von unverarbeiteter Schuld herrühren können, aufzuarbeiten und ihre Ursachen und Folgen zu erkennen.

Aber wegnehmen können sie die Schuld nicht!

Menschen können sich und sollen sich verzeihen und vergeben – und doch bleibt oft ein Rest.

Bitte wenden!

(Fortsetzung der Titelseite)

Darum: Lasst euch mit Gott versöhnen!, (vgl. 2 Kor 5,20) rät uns der Apostel Paulus. Denn Gott vergibt ganz, verzeiht ganz, heilt auch die Wunden durch seinen Sohn Jesus Christus!

Dies kann auf verschiedene Arten und Weisen geschehen: Im Bittgebet um Vergebung – wie etwa im Vaterunsergebet. Im Wiedergutmachen, sofern möglich. In einer Aussprache. Durch gute Werke. In einer Bußandacht und im Sakrament der Beichte. Wichtig sind dabei die Erkenntnis unserer Schuld, die echte Reue (dass es uns leid tut), das Bekenntnis (das Eingestehen der Schuld) und der Wille zur Besserung und zum möglichen Wiedergutmachen.

Manchmal fehlt uns einfach nur ein kleiner Schritt, die Versöhnung zu wagen! Aber um wie viel besser würde es uns dann gehen! Jesus will uns nicht nur das Dunkel der Schuld erhellen, sondern Er nimmt die Schuld weg! Diese Einladung steht: Lassen wir uns mit Gott versöhnen!

DIE BEICHTE

Die Beichte ist das Sakrament der Versöhnung. In diesem Bußsakrament, das aufgrund des Beichtgeheimnisses in einem ganz geschützten Rahmen stattfindet, kommt uns Christus selber mit seiner vergebenden Liebe ganz nahe: In der Lossprechung bekommen wir die Vergebung auf den Kopf zugesagt; der Priester leiht Jesus seine Stimme.

Seitens der Kirche sind sogenannte schwere Sünden, also Sünden in einer schweren Sache, in klarer Erkenntnis und in freiem Willen, zu beichten.

Was sich streng anhört und durch teils schlechte Beichtstuhlerfahrungen älterer Menschen, die seltsamerweise von jüngeren Leuten gerne als Alibifunktion genannt werden, bestätigt scheint, ist nichts anderes als ein riesengroßes Geschenk Jesu an uns Menschen zur Vergebung der Schuld.

Wie oft kann man als Priester die Erfahrung machen, dass Menschen die Beichte für sich wieder entdecken und dann auch schätzen lernen als Hilfe, das eigene Leben und den eigenen Lebensstil zu verbessern, weil von dem Druck der Schuld befreit. Dies kann durch die regelmäßige Beichte ganz gut geschehen, wenn man ehrlichen Rückblick und ehrliche Rechenschaft über sein Leben in überschaubaren Abschnitten hält, zum Beispiel monatlich oder vierteljährlich, zumindest aber vor dem Osterfest. Oftmals ist es einfach wieder der Mut zum ersten Schritt, um zu erfahren, wie gut Beichten tun kann.

In unserer Seelsorgeeinheit wird im Normalfall jeden Samstag in der **Philippsburger** Pfarrkirche im Beichtstuhl **Beichtgelegenheit** von 16.30-17.30 Uhr angeboten, und jetzt vor Ostern auch samstags nach der Vorabendmesse jeweils bis 20.30 Uhr in den Kirchen in **Rheinsheim** am Sa., 01. März und **Huttenheim** am Sa., 15. März. Schauen Sie dazu bitte im jeweiligen Pfarrblatt nach. Selbstverständlich kann man auch einen ganz individuellen Termin für ein Beichtgespräch ausmachen: Rufen Sie mich dazu einfach an (07256/4285).

Deshalb nochmals der Rat von Paulus: Lasst euch mit Gott versöhnen!

Herzliche Einladung zur Beichte und eine gesegnete Fastenzeit! Ihr Pfr.Th. Maier

2. FASTENSONNTAG

SAMSTAG 16.02.

- 16.30** Philippsburg **Beichtgelegenheit** Pfr. Maier (bis 17.30 Uhr)
18.30 Philippsburg **Eucharistiefeier am Vorabend mit Vorstellung der Erstkommunionkinder**
für Eheleute Erwin Bühler (JT); Lima und Kornel Riehl; Otilie Demel; Bernhard Skripek, Heinrich Nawrat und alle Angehörigen ; Maria Herd; Erika Freiesleben (3. Opfer); Elisabeth Belle und Angehörige; in besonderer Meinung für Erich Przesdzink ; Erika Ertel und Angehörige

SONNTAG, 17. FEBRUAR

- 09.30** Rheinsheim **Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde mit Vorstellung der Erstkommunionkinder**
11.00 Huttenheim **Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder**
für Otilie Weick, 1. Jahrtag; Emma und Erich Scholz; Ewald Dietrich; Richard Dantes und Irmgard Wittmann, geb. Dantes; Josefa Baader, 1. Jahrtag; Phil La Russa und Angehörige
Kollekte für die Kirchenheizung

Montag, 18.02. Montag der 2. Fastenwoche

- 08.30** Philippsburg **Eucharistiefeier**
für Luitgard Fieser (2. Opfer)

Dienstag, 19.02. Dienstag der 2. Fastenwoche

- 07.00** Rheinsheim **Frühschicht/ Geistlicher Impuls**
anschließend gemeinsames Frühstück
16.15 Philippsburg **Rosenkranzgebet** im Seniorenhaus St. Franziskus
16.45 Philippsburg **Eucharistiefeier** im Seniorenhaus St. Franziskus
17.00 Rheinsheim **Kreuzwegandacht (Frauengemeinschaft)**
18.30 Huttenheim **Schülergottesdienst / Eucharistiefeier**

Mittwoch, 20.02. Mittwoch der 2. Fastenwoche

- 06.00** Huttenheim **Frühschicht / Geistlicher Impuls**
anschließend gemeinsames Frühstück
08.30 Philippsburg
17.00 Huttenheim **Besinnung in der Fastenzeit**
18.30 Huttenheim **Sprechsstunde mit Pfr. Maier / Pfarrhaus Eucharistiefeier / Frauengemeinschaftsmesse**
- anschließend stille Anbetung -

Donnerstag, 21.02. Donnerstag der 2. Fastenwoche

- 18.30** Philippsburg **Eucharistiefeier**
für Rosa Hirsch, geb. Schäfer und Angehörige; Ursula Ploch und Angehörige; Inge Schweikert (2. Opfer); verstorbene Angehörige; Lioba Schmitt und Klarissa Steger; Anton Rothermel
- anschließend stille Anbetung mit Komplet -

Freitag, 22.02. Fest Kathedra Petri

- 09.35** Philippsburg **Eucharistiefeier**
Rheinsheim **Keine Sprechsstunde mit Pfr. Maier**
Rheinsheim **Keine Eucharistiefeier**

3. FASTENSONNTAG

SAMSTAG, 23.02.

- 16.30** Philippsburg **Beichtgelegenheit** Pfr. Maier (bis 17.30 Uhr)
18.30 Huttenheim **Eucharistiefeier am Vorabend**
für Monika Damm, 2. Opfer und Ehemann Ewald; Gustav Götz, Katharina und Bruno Jungkind und Angehörige; Julius und Anna Brecht; Leo Brecht und Angehörige; Gerhard Heil, 1. Jahrtag

SONNTAG, 24. FEBRUAR

- 09.30** Philippsburg **Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde**
11.00 Rheinsheim **Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde**
für Meinrad Bub, 2. Jahrtag; Eugen und Maria Baumann; Elisabeth und Anton Zimmermann; Marco Ludwig und seinen Vater Robert

Montag, 25.02. Montag der 3. Fastenwoche

- 08.30** Philippsburg **Eucharistiefeier**

Dienstag, 26.02. Dienstag der 3. Fastenwoche

- 07.00** Rheinsheim **Frühschicht/ Geistlicher Impuls**
anschließend gemeinsames Frühstück
16.15 Philippsburg **Rosenkranzgebet** im Seniorenhaus St. Franziskus
16.45 Philippsburg **Eucharistiefeier** im Seniorenhaus St. Franziskus
17.00 Rheinsheim **Kreuzwegandacht (Frauengemeinschaft)**
18.30 Philippsburg **Schülergottesdienst/ Eucharistiefeier**

Mittwoch, 27.02. Mittwoch der 3. Fastenwoche

- 06.00** Huttenheim **Frühschicht / Geistlicher Impuls**
anschließend gemeinsames Frühstück
08.30 Philippsburg **Besinnung in der Fastenzeit**
17.00 Huttenheim **Sprechsstunde mit Pfarrer Maier / Pfarrhaus**
18.30 Huttenheim **Eucharistiefeier**

Donnerstag, 28.02. Donnerstag der 3. Fastenwoche

18.30 Philippsburg **Eucharistiefeier**
für Adolf Kuntz und Schwiegereltern
- anschließend stille Anbetung mit Komplet –

Freitag, 29.02. Freitag der 3. Fastenwoche

18.00 Huttenheim **Fastenandacht**
Rheinsheim **Keine Sprechstunde**
18.30 Rheinsheim **Eucharistiefeier**

4. FASTENSONNTAG („Laetare“)

SAMSTAG, 01.03.

16.30 Philippsburg **Beichtgelegenheit** Pfr. Maier (bis 17.30 Uhr)
18.30 Rheinsheim **Eucharistiefeier am Vorabend**
für Karl Josef Horwedel, Ehefrau Anna Frieda und Sohn
Erwin (gest) ; Elisabeth und Georg Josef Herberger (gest);
Heinrich und Luise Bäum, Eltern und Angehörige (gest)
anschließend Beichtgelegenheit bis 20.30 Uhr

SONNTAG, 02. MÄRZ

09.30 Huttenheim **Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde**
11.00 Philippsburg **Eucharistiefeier**
für Stefan und Maria Salai, Sohn Stefan, Sohn Josef und
Enkel Steffen und Valenziano Salvatore; Peter Dreiling;
Lima und Kornel Riehl
14.00 Philippsburg **Taufe des Kindes:**
Julian Lutsch, Pliening

**Mitteilungen und Termine der
Pfarrgemeinde St. Maria**

ROSENKRANZGEBET: Am Montag, Mittwoch und Freitag beten wir den

Rosenkranz in der Winterzeit um **17.00** Uhr.

Donnerstags ist das Rosenkranzgebet vor der Abendmesse um 18.00 Uhr.

Dienstags um 16.00 Uhr im Seniorenhaus St. Franziskus.

Samstags ist das Rosenkranzgebet, nur wenn Vorabendmesse ist, um 18.00 Uhr.

ROSENKRANZ-INTENTIONEN

- 1) Schenke den Menschen Erfahrungen deiner heilenden Nähe, damit sie das Geschenk des Glaubens immer mehr und immer tiefer erfahren.
- 2) Dass wir uns in der Fastenzeit Zeit nehmen und uns auf das Osterfest vorbereiten.
- 3) Für unsere Kommunionkinder, dass die Freude am Glauben in ihnen wächst und viele Menschen sie auf ihrem Glaubensweg begleiten.
- 4) Wir beten, dass die Institute des Geweihten Lebens ihre missionarische Sendung immer neu entdecken und Christus auf der ganzen Welt bezeugen und verkünden.

HL. MESSEN NACH AUSWÄRTS

10 Hl. Messen für lebende und verstorbene Angehörige

KIRCHENFÜHRER

Der neue Kirchenführer unserer Pfarrkirche St. Maria ist da und kann zu einem Stückpreis von 4,80 € erworben werden.

PFARRBÜRO

Wegen einer Fortbildung ist das Pfarrbüro am Mittwoch, den 27.02.08 geschlossen.



Tonbildschau der Ministranten

am 9. März 2008

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr eine Tonbildschau über das letzte Zeltlager auf dem Jugendzeltplatz Falkenstein der Gemeinde Donnersdorf südlich von Schweinfurt.

Bei Wetter von super-toll bis regnerisch-durchwachsen unternahmen wir sehr viele Ausflüge, z.B. in den Tierpark nach Schweinfurt, ins Erlebnisbad Silvana, in die Bischofsstadt nach Bamberg

Der Jugendzeltplatz Falkenstein liegt etwas abgelegen unterhalb der Weinberge zwischen Wiesen und Feldern.

Auf den großzügigen Rasenflächen trugen wir die Lagerolympiade und verschiedene Turnierspiele aus, die wir selbst erfunden haben.

Alles in allem hatten wir sehr viel Spaß und Langeweile hatte keine Chance.

Zu dieser Tonbildschau, die am **9. März 2008** um **14.30 Uhr** im **Pfarrzentrum** stattfindet, laden wir Sie recht herzlich ein.

Für das leibliche Wohl und gute Unterhaltung ist wie immer gesorgt.

Die Ministranten St. Maria
i.A. die Oberministranten

Matthias Weick

Tanja Wiese

Patrick Rothermel

Adriano Agnoli

ALTENWERK St. Maria **Besinnungsmorgen**

Zu einem Besinnungsmorgen in der Fastenzeit lädt das Altenwerk St. Maria Philippsburg am **Mittwoch, 20. Februar 2008**, in die Altenbegegnungsstätte St. Michael ein.

Beginn ist um 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst von Pfarrer Thomas Maier, der uns auch anschließend auf die Fastenzeit und das Osterfest einstimmen wird.

Im Anschluss besteht für die Teilnehmer Gelegenheit, in St. Michael ein Mittagessen einzunehmen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Samstag, 16. Februar, unter der Telefonnummer 5491 (Renate und Gilbert Roth).

Zu dieser Veranstaltung sind alle Damen und Herren der älteren Generation und auch sonstige Interessenten sowie Gäste herzlich eingeladen.

Renate Roth

Mitteilungen und Termine der Pfarrgemeinde St. Peter

SPRECHZEIT MIT PFARRER MAIER IN HUTTENHEIM

Außer während der Schulferien immer mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Pfarrbüro in Huttenheim (Anmeldung ist nicht erforderlich!) und nach Vereinbarung (Tel. 4285).

ROSENKRANZGEBET

Ab Oktober täglich um 17.30 Uhr in der Kirche. Bei Abendmesse 45 Minuten vor dem Gottesdienst.

CAJ

Wir, die vier Perureisenden der CAJ aus Huttenheim und Umgebung, konnten im Sommer 2007 mehrere Wochen lang unsere Partnerorganisation in Peru besuchen und uns dort mit vielen Jugendlichen über das Leben, die Arbeit und die Kultur unserer Heimatländer austauschen.

An diesem Erlebnis wollen wir nun alle Interessierten in der Gemeinde teilhaben lassen.

Wir haben Stationen vorbereitet, in denen Sie unsere Reise selbst miterleben können. Die Türen des Pfarrheims Huttenheim stehen am 1. März zwischen 17:00 Uhr und 21:00 für alle Interessierten offen. Schauen sie einfach kurz vorbei.

Mitteilungen und Termine der Pfarrgemeinde St. Vitus

ACHTUNG: KEINE SPRECHZEIT MIT PFARRER MAIER IN RHEINSHEIM

Leider können am 22. und 29. Februar aus terminlichen Gründen in Rheinsheim keine Sprechstunden stattfinden.

ROSENKRANZGEBET

45 Minuten vor der Werktags-Abendmesse

PFARRBÜRO

Am FREITAG, den 22. 02. sind **k e i n e** Pfarrbürostunden!

KINDERKIRCHE IN RHEINSHEIM

Über 6 Jahre gibt es nun die Kinderkirche in Rheinsheim - alles fing damit an, dass es keine Kinderkrippenfeier am heiligen Abend in Rheinsheim geben sollte. Zu zweit bereiteten wir die Kinderkrippenfeier vor und schnell entstand bei dieser Vorbereitung der Entschluss ein Kinderkirchenteam in Rheinsheim zu bilden.

Die Kinderkirche will den Kindern das Wirken unseres Herrn Jesus Christus näher bringen und die Kinder in ihren Glauben bestärken.

Zuerst wird jedes Kind persönlich von der Gruppe begrüßt, dann machen wir gemeinsam ein Kreuzzeichen und singen mit Handbewegungen ein Lied. Jetzt gibt es eine Einführung ins Thema - eine Geschichte wird vorgelesen und anschließend basteln wir zusammen zum (z.B. Krippen, Schutzengel usw.) Nach dem Basteln beten wir zusammen mit den entsprechenden Handzeichen das Vater unser und anschließend gehen wir gemeinsam zum Schlusseggen in den Gottesdienst.

Am 16. März ist wieder Kinderkirche; diesmal werden wir uns dem Palmsonntag widmen und dem Brauch Sträucher am Kreuz anzubringen.

Wir freuen uns auf Dich

Sonja und Andrea

KFD- FRAUENGEMEINSCHAFT RHEINSHEIM

Einladung zum diesjährigen Fastenessen (Heringssessen, weisser Käse und Kartoffeln)

Die Frauengemeinschaft lädt hiermit alle ihre Mitglieder, und die, die es noch werden wollen, am Mittwoch, den 20. Februar um 18.00 Uhr zur Fastenandacht ein. Nach der Andacht möchten wir Sie zu einem Fastenessen ins Gemeindehaus einladen.

Die Vorstandschaft der KFD

H.Göbel

Für alle Pfarrgemeinden

PFARREIFASENACHT

Zu dieser Veranstaltung, ein Sonntagnachmittag war es, waren wieder viele aus Huttenheim, Rheinsheim und Philippsburg in der Festhalle zusammengekommen, um mit Musik, Tanz und Scherz für mehr als drei Stunden Fastnacht zu erleben. Und wer kam, viele waren es, kam in's Lachen, wurde froh und gelöst – eine muntere Gemeinschaft.

Und bald ging es los mit Musik, Gardetanz und Spaß. Zuerst kam der Trommler (Steffen Schick), der mit Trommelwirbel und Rede auf die Fastnachtszeit verwies.

Darauf erfolgte der lange Einmarsch der vielen Akteure – klein und groß – zur Bühne hin und vor die Kulisse von Alt Udenheim und Lilienwappen.

Und die Köpfe der Fastnachter waren ab jetzt meist auf die Bühne gerichtet, um zu folgen mit Spannung dem Programm mit Gardetanz und spaßiger Red', mit Lied und Musik vom „Duo Duttenbacher“, die Fitmacher, so ihr Titel für diese drei Stunden Zeit!

Jetzt die Begrüßung. Zuerst sprach die stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Irmgard Schäfer, die Grußworte an alle im Saal. Diesen schlossen sich Prinz

Philipp LX. (Gilbert Schäfer) mit Pagen und Kinderprinz Lukas I. (Lukas Weiss) an, beide von der KG Narhalla.

Darauf folgte die Bekanntgabe des Mottos. Dies lautete kurz und bündig: Krach machen! Damit vertreibt man die bösen Geister.

Und so war es dann auch. Mit Schlagen des Rhythmus und dem Blasen der Töne, mit solchem Lärm und Krach, bricht man aus alltäglichen Grenzen. Und das will ja die Fasenacht.

Und los ging es mit der Borzelgarde, die ja früher den Feuergraben als Spielfeld sich auserkoren, wie aus dem daran anschließenden Feuergrabenlied herauszuhören war. Darauf folgten Erkenntnisse von einer Alpenbegeisterten (Martina Kerner) und einer Wassersportlerin (Ingrid Fuhs). Vom Fels und Edelweiß am Rand und vom Leben am Strand, erfuhr man so allerhand.

Zwischendurch, wie ein „Verteilerle“ beim Menue, die Schunkelrunde mit auf und ab und hin und her. Und danach Hausmeister Krause (Pfarrer Thomas Maier) und Putzfrau (Renate Mayer-Franz) vor der „Staffelei“ (Leiter) in der Kirche. Dabei wurde so manches berichtet von dorthen: Und der Predigt- die lange; vom Kirchenputz dem mühseligen; vom Fastenbrechen und von der guten alten Zeit. Diese Red' war lang, so an die 20 Minuten, weil es gab zu besprechen so viel.

Dann eroberte das Tanzmariechen (Jana Lehmann) die Bühne, recht jung und flott. Eine Rakete war ihr sicher.

Jetzt folgte in Thema zum Begriff „Simpel“ (A. Wittemann und I. Rothermel). Daraus ein Vers:

„Wer niemals einen Spaß versteht
und allen Leuten aus dem Wege geht,
wer immer nur denkt sein Leben ist schwer,
der ist ein Simpel ohnegleichen.“

Und wieder ein Tanz – ein Gardetanz, vorgeführt von den den Salbachperlen, gekonnt und exakt, grad wie eine Acht.

Nach dem Tanz wieder das Lied.

Eine Frauengruppe, betitelt „Elastische Garde“, berichtete vom Wallfahren, von Erlebnissen dabei und von Ergebnissen.

Eine Zugabe zum ersten Teil war die Sache mit der Katz. Frau Andrea Darge berichtete darüber. Danach will des Pfarrers Katz' in der Kirche auch einen Platz. Und warum? Um von einem Platz aus zuzuhören, wenn der Pfarrer in der Kirche predigt – für die Katz'.

Nach der Pause kamen Musikklänge ans Ohr, die den Rheinischen Karneval betonten. Mit den Liedern „Am Rosenmontag bin ich geboren“ und „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“ machte sich Wehmut breit – wie ein Schmerz. Großen Beifall gab es für I. Fuhs.

Und wieder die Bütt' Diesmal zwei Frauen (A. Wittemann und I. Rothermel) nebeneinander in der Kirchenbank. Sie halten ihren Schwatz – über dies und das und „gradaus“ wie auf der Gass': Die Wasserspritzer überall; das „Kerchbuch“, das schon in so vielen Händen war; der Messbesuch und der daheim aufgestellte Braten – dieser lässt einem keine Ruh'; der Pfarrer und seine neuen Lieder – die kein Mensch kennt; was, die gehe schon weg – früher hat es geheißt, so lange die Orgel spielt ist die Kirch' nicht aus; und so fort.

Nun entführten die Pfinzgrodde mit dem Musikstück „Holzhackerbuben“ nach Bayern in den Wald.

Auch die Ministranten waren im Saal und präsentierten einen Sketch – kurz und bündig.

Fast zum Schluss erschien die Trommlergarde in blau und weiß und exakt im Schritt. Und dann drei Klagefrauen, die dringend gesucht einen Mann, doch keinen gefunden – oh je!, o weh!

Das Volkslied zum Schluss: Eine Sangesgruppe lies 60 Lieder in vier Minuten anklingen. Es hat geklappt. Und es war wie Alpenglühn' und Nordseewellenschlag. Zusammenfassend ist zu sagen: Dieses Fastnachtsgeschehen war wie ein großes Geschenk für die im Saal.

Charly Bög, schon zum 19. Mal mit seinem Akkordeon mit dabei, beendete die Sitzung mit dem Lied: „Ole, ole, die Fasnacht, die Fasnacht in Philippsburg an der Pfinz.“

Damit sind einige unbeschwerte und fröhliche Stunden in die Erinnerung eingegangen. Dafür allen Beteiligten, vor der Bühne, auf der Bühne' und dahinter großer Dank von den drei Pfarreien: St. Peter, Huttenheim

St. Vitus, Rheinsheim

St. Maria, Philippsburg

Und jetzt, ganz am Schluss – ein Abschied!

Gilbert Roth gab für diesmal noch einmal sein Bestes. Im nächsten Jahr wird er fehlen! Deswegen schon jetzt großer Dank ihm, der da droben auf der Elferratsbank seit vielen Jahren dem „Fastnachtsschiff“ die „Besatzungen“ anheuerte und für „Kurs, Fahrt und Ziel“ immer so treulich sorgte. Ajau.

Konrad Hoferer

Wer vermisst sein Gotteslob?

Im Aschermittwochsgottesdienst (6.02.) in Huttenheim ist ein neuwertiges Gotteslob liegen geblieben. Der Eigentümer kann sich in der Sakristei in Huttenheim oder im dortigen Pfarrbüro zu den Bürozeiten melden.

Das nächste Pfarrblatt erscheint vom

02.03. – 15.03.08

Redaktionsschluss ist

am Mittwoch, 20.02.

um 10.00 Uhr

P f a r r b ü r o s

St. Maria

Marktplatz 2

Pfarrer Maier

Frau Oechsler

☎ 07256/4285

Fax 07256/4228

pfarramt.st.maria

@t-online.de

St. Vitus

Kirchplatz 6

Pfarrer Maier

☎ 07256/4285

Frau Reichenecker

☎ 07256/4287

Fax 07256/923590

st.vitus-rheinsheim

@t-online.de

St. Peter

PhilippsburgerStr. 2

Pfarrer Maier

☎ 07256/4285

Frau Reichenecker

☎ 07256/4286

st.peter-huttenheim

@t-online.de

Bürozeiten:

Montag: 9.00-12.00

Dienstag: 14.30-17.00

Mittwoch: 9.00-11.00

Donnerst.: 10.00-12.00

14.30-17.00

Mi., 27.02.: Pfarrbüro

geschlossen!

Bürozeiten:

Montag: 10.00-13.00

Mittwoch: 14.00-16.30

Bürozeiten:

Dienstag: 10.00-13.00

Mittwoch: 17.00-18.00

(mittwochs mit Pfarrer Maier)

Freitag: 14.00-16.30

Fr., 22.02.: kein Büro!

Sprechstunden – Beichte / Seelsorgerliches Gespräch

Pfarrer Thomas Maier

☎ 07256/4285

Beichtgelegenheit samstags von 16.30 bis 17.30 Uhr in Philippsburg/
Pfarrkirche und am Sa., 01.03., in Rheinsheim nach der Vorabend-
messe bis 20.30 Uhr oder Beichtgespräch nach Vereinbarung.

Sprechzeiten nach persönl. Vereinbarung oder (außer in den Ferien-
zeiten!) im Pfarrbüro v. 17.00-18.00 Uhr mittwochs in Huttenheim,
es ist keine Anmeldung erforderlich!

Pastoralreferentin Renate Mayer-Franz

☎ 07256 / 923665

Gemeindereferentin Birgit Decker

☎ 07256/9380515

oder 0174/2439478

Diakon Roland Moch

☎ 07256/1020